

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

23. - 25. Juni 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

J U

23. Im Regimentsfeldherrn H. Lohmann
besuchte mich, wie in der H. Canten
nach seiner fr. Liebsten. Um 3. Uhr
ging ich aus Potsdam mit der
Leipziger Post um 6. Uhr waren
wir in Delitz, dann H. Postmeister
Gerlach der erste, die nächste
Continuation. Aus Lützen gingen
wir nach 11. Uhr in der Nacht, und

24. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr des Morgens kamen
wir mit Glück. zu Wittenberg
an. Als ich selbst zu dem H. Dr. Vater
kam, offerierte mir sein fr. Liebst.
ein Logement. Der General Super-
intendent Hofmann predigen geschied,
wofür es tabakisch machete, und
sah das St. Johannis fest gesegnet
Es sah auch ein wenig geordnet.

25. In der Dyklo Ringe ward mir Dr. Luthers
Vorgabe etc. gezeigt. Festhing auf sein

Rautzel. ~~früher~~ gingen wir nach dem
 große Collegium, man führte mich in
 St. Luthers Hof, wo, die mit Namen
 voll angefüllt ist. Auch saß das
 convivium der Studenten. In dem
 Universitäts Garten waren viel
 neue Gesträucher aus Ost-Indien.
 In der Medicor naturalien
 Kammern waren wunderliche zu
 sehen. Endlich ließ mich der H.
 Bibliothecarius auf die Biblio-
 thec, also viele manuskripte von
 Luthero noch von andern, in der
 der Bibliothec das Chalab. Gesang
 Buch, in Franquebar gedruckt.
 Weil mich der H. General Super-
 intendent annehmen lassen, so
 ließ er mich zum Abendessen
 um 5. Uhr hingeführt sein und nach
 9. Uhr wieder zu Hause, der H.
 Dr. Heikmann war auch zu
 gegen.